



Ursula Sabathil
CSU-Stadtratsfraktion

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Antrag

Verbesserung der Situation für Radfahrer und Fußgänger im Bereich des Würmgrünzuges

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Rückbau der Behringstraße südlich der Auenbruggerstraße in einen Fuß- und Radweg zu schaffen. Das Beergelände ist über den Pasinger Heuweg anzuschließen.

Begründung:

Die am westlichen Ufer der Würm entlang führende Behringstraße ist zwischen der Von-Kahr-Straße und der Niggelstraße als Rad- und Fußweg ausgebaut, unterbrochen lediglich durch eine ca. 230 Meter lange Fahrstraße südlich der Auenbruggerstraße. Diese Fahrstraße dient der Erschließung des sog. Beergeländes, das in einer Länge von ca. 100 Metern an der Würm anliegt und in westlicher Richtung bis fast an den Pasinger Heuweg heranreicht. Da sich auf dem Beergelände neben Wohnbebauung vor allem auch Flächen und Gebäude mit gewerblicher Nutzung befinden, wird die Straße inzwischen in nicht unerheblichem Umfang auch von Schwerlastverkehr genutzt. Dies stellt einen erheblichen und störenden Eingriff in den Würmgrünzug dar. Der Landschaftsbereich der Würm hat eine herausragende ökologische Bedeutung, ist Bestandteil eines überregionalen Grünzuges und erfüllt eine wichtige Erholungsfunktion für die Bewohner der angrenzenden Stadtviertel.

Der Uferweg an der Würm ist aber nicht nur für Erholungssuchende ein beliebter Rad- und Wanderweg, sondern wird auch von Schulkindern auf dem Weg zum Schulzentrum Untermenzing stark frequentiert. Es erscheint daher auch aus Gründen der Schulwegsicherheit dringend geboten, die Fahrstraße in einen Rad- und Fußweg zurückzubauen.

Die Erschließung des Beergeländes kann von Westen über eine Zufahrt zum Pasinger Heuweg geregelt werden.

Ursula Sabathil, Stadträtin

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude



Würm VI: Behringstraße südlich der Auenbruggerstraße als Rad- und Fußverbindung aufwerten

Montag, 28. Januar 2002

Antrag

Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die Behringstraße als Fuß- und Radwegeverbindung zu verbessern und als Rad- und Fußweg umzuwidmen. Das Planungsreferat wird beauftragt, Lösungen für die Aufwertung und Erschließung der (Frei-) Flächen an der Behringstraße im Bereich des Behrgeländes und der daneben liegenden landwirtschaftlichen Flächen aufzuzeigen, die derzeit durch ungeordnete Bebauungen und Ablagerungen in ihrer Funktion als Grünzug beeinträchtigt werden. Ggf. sollte der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplanes 1411, der u.a. eine Neuordnung der Erschließung des Behrgeländes zum Ziel hatte, weiter verfolgt werden.

Begründung

Im Rahmen des dezentralen Konzepts der BUGA 2005 soll auch die Würm mit dem historischen Kanalsystem Teilprojekt der Gartenschau werden. Damit ist eine einmalige Chance für die Aufwertung der Würm mit ihren angrenzenden Freiflächen als naturnahes Fließgewässer und Erholungsraum sowie für die Entwicklung des Würmgrünzuges gegeben.

Die Behringstraße nördlich der Oberen Mühlstraße in Allach-Untermenzing ist Bestandteil des Würmgrünzuges. Der Weg an der Würm ist wegen der Attraktivität und direkten Führung wichtig als Radverbindung sowohl im Alltagsverkehr als auch als Ausflugsroute bis über die Stadtgrenze hinaus. Daher ist die Behringstraße als Hauptroute im Entwurf des Verkehrsentwicklungsplan Radverkehr vorgesehen. Im Rahmen des Ausbaus der Grünzüge wurde an der Behringstraße ein Bolz- und Jugendspielplatz errichtet, so dass auch viele Kinder- und Jugendliche diese Straße nutzen. Dies wird sich verstärken,

wenn die geplante Brücke über die Würm auf der Höhe der Allacher Straße gebaut wird und die Behringstraße als Schulweg interessant wird. Durch den Lieferverkehr für das Gewerbegebiet "Behrgelände" und gleichzeitig fehlende Gehwege ist die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer stark gefährdet. Eine Umwidmung der Straße als Fuß- und Radweg sowie eine Änderung der Erschließung des Behrgeländes (z.B. über den Pasinger Heuweg) kann die Grünverbindung verbessern.

Die Freiflächen parallel zur Behringerstraße sind durch verschiedene ungeordnete Nutzungen, Boden- und Müllablagerungen beeinträchtigt. In den 80er Jahren wurde ein Bebauungsplan zur Verbesserung der Situation und Sicherung der Grünflächen aufgestellt, ruht aber seitdem. Da sich an der unbefriedigenden Situation nichts geändert hat, sollte dieser Bebauungsplan weiter verfolgt werden oder geeignetere Lösungen zur Verbesserung innerhalb des Grünzuges aufgezeigt werden. Darüber hinaus sollten ungenehmigte Nutzungen untersagt werden.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Rosa Liste

gez.

Boris Schwartz

Stadtrat



Ursula Sabathil

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Antrag
15.11.06

**Straßenverkehrserschließung in Untermenzing und Allach verbessern -
Bebauungsplan für das „Beer-Gelände“: Straßenanbindung nach Westen –
Behringstraße in den Würmgrünzug einbeziehen**

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1. Für das sog. „Beer-Gelände“ an der Behringstraße im 23. Stadtbezirk wird ein Bebauungsplan mit der Zielsetzung aufgestellt, das „Beer-Gelände“ durch die Schaffung einer Straßenanbindung Richtung Westen auf dem Pasinger Heuweg zu erschließen.***
- 2. Die Verfahren bezüglich der bereits zur Aufstellung beschlossenen Bebauungspläne rund um die Stiegelstraße werden mit der Zielsetzung weitergeführt, die Stiegelstraße zu einer Wohnerschließungsstraße aufzuwerten und auszubauen.***

Begründung:

Nach wie vor wird das sog. „Beer-Gelände“ über die Behringstraße zur Auenbruggerstraße für den Individualverkehr erschlossen. Die Behringstraße wird von Fußgängern und Radfahrern, die entlang des „Würmgrünzuges“ Rad fahren oder spazieren gehen, frequentiert. Immer wieder kommt es zu Konflikten mit Kraftfahrzeugen. Dabei wäre das Beer-Gelände durch eine neu zu erstellende Verbindungsstraße zum Pasinger Heuweg gut zu erschließen. Die Kosten der Straßenherstellung könnten von den Eigentümern des Beer-Geländes bei entsprechender Baurechtsausweisung getragen werden.

Ein anderes Problem stellt im Stadtbezirk nach wie vor die Stiegelstraße dar, die in weiten Teilen als „aufgeteerter Feldweg“ bezeichnet werden kann. Dem Vernehmen nach wurde die Aufstellung von Bebauungsplänen zur ordnungsgemäßen Herstellung der Stiegelstraße bereits beschlossen. Eine Ausgestaltung der Stiegelstraße als reine Wohnerschließungsstraße wäre zum einen notwendig, aber auch hinreichend. Auch hier wäre zu prüfen, inwieweit die Kosten der Herstellung der Straße im Rahmen der Ausweisung von Baurecht von den begünstigten Eigentümern getragen werden könnten.



Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Bezirksausschuss Allach-Untermenzing

Unterausschuss Verkehr

Antrag

Verkehrskonzept Allach-Untermenzing westlich der Bahn

Der Bezirksausschuss beauftragt die Verwaltung ein Verkehrskonzept für Allach-Untermenzing westlich der Bahn zu erstellen. Hierbei müssen insbesondere der Bereich der Eversbuschstraße und alle daran angrenzenden Gebiete bis hin zur Autobahn A99 berücksichtigt werden.

Bei der Erarbeitung sollen der Bezirksausschuss, die Polizei, die Verkehrsbetriebe und die Bürgerinnen und Bürger intensiv eingebunden werden.

Begründung

In den letzten Jahren sind eine Vielzahl von Wünschen und Ideen entstanden, um einzelne verkehrliche Probleme, Gefahrensituationen und Belastungen im Stadtbezirk Allach-Untermenzing zu lösen. Aufgrund der Vielzahl der Themen und dem in den letzten wenigen Jahren wieder deutlich angestiegenen Verkehrsaufkommen muss statt vieler kleiner Lösungen ein nachhaltiges und abgestimmtes Verkehrskonzept erarbeitet und die anschließende Umsetzung angegangen werden.

Das zu erarbeitende Konzept sollte insbesondere folgende Themen aufgreifen:

- Den zunehmenden Verkehr durch die wachsende Stadt und das wachsende Umland in den Griff bekommen
- Ertüchtigung der A99, um täglichen Schleichverkehr durch Allach und Untermenzing zu vermeiden
- Öffentlichen Personennahverkehr auch in Stadtrandlagen verbessern
- Lkw-Verkehr in den Wohngebieten reduzieren
- Schulwegsicherheit erhöhen
- Parkraum sicherstellen

Falk Lamkewitz

Dipl.-Ing. Univ.
Mitglied des BA 23
Josef-Trinkl-Str. 5
D-80997 München

☎ 0176 / 60 82 29 63
✉ Falk@Lamkewitz.de



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Bezirksausschuss 23

An die Vorsitzende

Frau Kainz.

Antrag

Die LH München wird aufgefordert ein Nahmobilitätskonzept in Allach-Untermenzing für Radfahrer und Fußgänger zu entwickeln und dabei die Sicherheit dieser Verkehrsteilnehmer zu optimieren.

Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln, wie im Stadtteil Gefahrenpunkte für Radler oder Fußgänger besser gestaltet und auffällig markiert werden können. Hierzu ist das bestehende Radwegenetz zu kartieren und festzustellen, wo dieses unterbrochen wird, bzw. jeweils endet (z.B. Franz Nisslstr., Höcherstr, Paul Ehrlich Weg...). Auch sollen kritische Stellen identifiziert und Abhilfemaßnahmen erarbeitet werden, z.B.:

- Kreuzung Paul-Ehrlich-Weg Ecke Servetstraße: Baulich scheinbar vorhandene Radwege, die aber eigentlich Gehwege sind führen dazu, dass Radfahrer auf diese „Radwege“ einschwenken möchten und dabei mit Autos, die aus der Servetstraße kommen, in Konflikt geraten.
- Kreuzung St.-Johann-Straße Ecke Georg-Reismüller-Straße: Große und unübersichtliche Kreuzung, die für Fußgänger und Radfahrer schwierig zu überqueren ist.
- Fahrradstraße entlang der Würm: Diverse Konflikte mit den kreuzenden Straßen, z. B. Servetstraße Ecke Lauthstraße
- Ende des Radwegs in der Allacher Straße mit Übergang auf die Straße
- Kreuzung Vesaliusstraße Ecke Eversbuschstraße: Insbesondere zwischen 7 und 8 Uhr (an Schultagen) sehr viele Radfahrer, die kreuz und quer, auch auf dem Gehweg, fahren, um die Eversbuschstraße zu überqueren.
- Überquerung der Eversbuschstraße für Fußgänger zwischen Allacher Straße und Vesaliusstraße: Keine Kreuzungshilfe (Zebrastreifen, Bedarfsampel o.ä.)

Auch sollte die Radverkehrsplanung beginnend beim „Evers“ bis zu den Discountern in der Georg-Reismüller. Str., sowie dessen Anbindung westlich der Würm kommend, optimiert werden.

Begründung:

Der Stadtteil bekommt durch den Bau mehrerer großer Wohnquartiere einen enormen Zuwachs an Menschen. Nachdem bereits heute die Verkehrssituation z.T. sehr gefährlich für Radfahrer und Fußgänger ist, soll besonderes Augenmerk auf diese schwächsten Verkehrsteilnehmer gelegt werden. Insbesondere sind die Radwege zu überprüfen und Kreuzungspunkte mit dem Autoverkehr zu minimieren. Ferner sollen solche Gefahrenstellen durch geeignete Fahrbahnmarkierungen (z.B. rot gefärbte Streifen, Piktogramme, Warnzeichen o.ä.) hervorgehoben werden.

Zusätzlich sollen z.B. die Bezirksinspektionen angewiesen werden, die Gehwegbreiten zu kontrollieren, da vielerorts im Stadtteil die Wegbreiten durch wuchernde Hecken so stark verengt sind, dass Fußgänger die Fahrbahn benutzen müssen (oft zu schmal für Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer).

Ferner sollen die Vorschläge aus der Bürgerschaft im Anhang in die Planungen einbezogen werden:

München, 13.9.2017

Ideen für konkrete Verbesserungsmöglichkeiten der Verkehrssicherheit im Stadtbezirk Allach-Untermenzing und entsprechende Anträge an die Verwaltung

Idee 1: Systematische Erhebung der von Bürgern wahrgenommenen Gefahrenstellen im Stadtbezirk und Lösungsvorschläge.

Das könnte z.B. durch ein einseitiges Din-A-4 Formular geschehen, das man in Geschäften auslegt und im Internet veröffentlicht (Website BA oder gerne auch unsere Vereinswebsite). Auf diese "Umfrage" könnte z.B. auch in den Lokalzeitungen aufmerksam gemacht werden. Ergebnis wäre ein „Kompendium“, analog dem Gefahren-Atlas der SZ, aber detaillierter für den Stadtbezirk.

Analyse der bestehenden Rad- bzw. "Pseudo-Radwege" - Kartierung und Feststellen wo diese abbrechen - Beispiele: Franz Nisslstr., Höcherstr, Paul Ehrlich Weg...

Idee 2: Ein kollektives Liefersystem für Anwohner im Stadtbezirk zur Reduktion von Auto-Ministrecken bei Besorgungsfahrten.

Das könnte z.B. beinhalten:

- einen "Lieferservice" für Einkäufe von lokalen Geschäften
- einen Pool an Lasten-Leihrädern, der nur im Stadtbezirk nutzbar ist (dadurch auch wirtschaftlich darstellbar, weil Rückgabe in begrenztem Gebiet). Als „Basisstation“ hierfür kommen aus unserer Sicht z.B. die neuen „Großbauten“ in Frage (Oertelplatz oder „Hirmerei“).
- Vorfahrtsregelungen für solche Transportmittel

Idee 3: Ein koordiniertes und effizientes Leihrädersystem für den Stadtbezirk.

Momentan beschweren sich ja schon viele über „zu viele“ Leihräder. Gut wäre eine Koordination der mittlerweile 4(?) Anbieter, mit denen sich dann vielleicht auch von BA-Seite verhandeln lässt? (im Gegenzug könnten die Anbieter Zuschüsse und gesonderte Abstellplätze erhalten). Ziel wäre, dass ausreichend viele Räder auch in der „Breite“ im Stadtbezirk verfügbar sind.

Idee 4: Völlig analog Idee 3, nur für Carsharing.

Idee 5: Eine „Mitfahrbörse“ für Pendler, die nicht mit ÖPNV vom Stadtbezirk zur Arbeit fahren.

Wenn das gut organisiert ist, ließen sich vielleicht auch so einige Fahrten reduzieren.

Falk Lamkewitz

Dipl.-Ing. Univ.
Mitglied des BA 23
Josef-Trinkl-Str. 5
D-80997 München

☎ 0176 / 60 82 29 63
✉ Falk@Lamkewitz.de



Bezirksausschuss 23

An die Vorsitzende

Frau Kainz.

ANTRAG

Hiermit beantrage ich, dass der Stadtbezirk 23 als Pilot-Stadtbezirk bei der Entwicklung eines Nahverkehrskonzeptes, wie mit meinem Antrag vom 13.9.2017 beantragt, **mit besonderer Priorität** berücksichtigt und in dessen Umsetzung einbezogen wird.

Begründung:

Mit Schreiben zur Fristverlängerung vom 7.2.2019 (Eingang) teilt das Planungsreferat u.a. mir als Antragsteller mit, unseren Stadtbezirk mit Priorität bei der Entwicklung eines stadtweiten Verfahrens zu berücksichtigen und umzusetzen, wenn dies der BA23 wünscht.

Der 23. Stadtbezirk leidet am Stadtrand besonders massiv unter der zunehmenden Verdichtung und der damit verbundenen Zunahme des Autoverkehrs. Gleichzeitig ist der ÖPNV sehr lückenhaft, so dass besonders viele Menschen auf das Fahrrad oder auf Fußwege angewiesen sind. Deshalb wäre es sinnvoll den BA 23 in das Pilotverfahren mit besonderer Priorität aufzunehmen.

München, den 15.5.2019



Anlage: Fristverlängerung der PLAN-HAI-31-1/Fr. Beaujean, ohne Datum (Eingang 7.2.19)



Fraktion im Bezirksausschuss 23
Allach-Untermenzing

Bezirksausschuss 23
An den Vorsitzenden
Herrn Pascal Fuckerieder

BA-Mitglied Florian M. Wimmer
BA-Mitglied Dr. Stefanie Martin

ANTRAG

14.01.2021

Hirmerei - Unseren Stadtteil vor dem endgültigen Verkehrskollaps schützen

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der Bezirksausschuss fordert die Stadtverwaltung auf, eine Machbarkeitsstudie über verschiedene Entlastungsstraßen zwischen dem S-Bahnhof Karlsfeld bis hin zur Ludwigsfelder Straße zu erstellen und diese dem Bezirksausschuss vorzulegen. Die Straßenführung kann z.B. dabei vom S-Bahnhof Karlsfeld entlang der Bahntrasse in die Pasteurstraße münden, so dass der Verkehr weiter über die bereits in Bau befindliche Straße durch das „Junkersgelände“ in die Ludwigsfelder Straße fließen kann. Die Pasteurstraße ist in dem betroffenen Bereich entsprechend auszubauen.

Entsprechende Alternativrouten zur Vorgeschlagenen, welche ebenfalls zu einer Entlastung führen könnten, sollen dabei ebenfalls erarbeitet und vorgestellt werden. Diese Entlastungsstraße soll neben einer Fahrbahn für den Autoverkehr einen Fahrradweg beinhalten. Bei positivem Ausgang soll umgehend mit der Realisierung begonnen werden.

Begründung:

Die Straßen zwischen dem S-Bahnhof Karlsfeld und der Ludwigsfelder Straße sind jetzt schon katastrophal überlastet. Das gilt besonders im Bereich Eversbusch-, Siber, Klesel- und Ludwigsfelderstraße. Gerade in den Zeiten des Berufsverkehrs ist der Bereich bereits kollabiert. Der Bring- und Holverkehr für die Schülerinnen und Schüler der dort befindlichen Schule verschärft diesen Zustand. Die jetzt schon vorhandene Bebauung im sog. „Prinzenpark“ zusammen mit der geplanten Bebauung der „Hirmerei“ und dem Ausbau des „Allacher Tunnels“ wird den endgültigen Verkehrskollaps insbesondere im nördlichen Bereich unseres Stadtteils bedeuten. Überdies führt die permanente, durch die Genehmigungspraxis der LHM systematisch geförderte Nachverdichtung innerhalb der Bestandsbebauung nicht nur zu mehr Wohnraum, sondern dadurch auch zu einer stetig wachsenden Zahl von Verkehrsteilnehmern.

Eine mögliche Verbindung (siehe Anlage) zwischen dem S-Bahnhof Karlsfeld und der Ludwigsfelder Straße ist hervorragend geeignet, das Gebiet zu entlasten. Nicht nur die täglichen und lang andauernden Staus mit der dazugehörigen Luftverschmutzung werden dadurch

vermieden, sondern es wird auch die Schulwegsicherheit der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Eversbuschstr. 182 deutlich erhöht. Auch die Attraktivität des Erholungsgebiets auf dem Gelände des ehemaligen Allacher Sommerbades wird gesteigert. Der zusätzliche Verkehr des „Diamaltparks“ nach Norden kann ebenfalls über diese Verbindung fließen.

Gez.
Florian M. Wimmer,
Dr. Stefanie Martin,
BA-Mitglieder

(Anlage 1)



Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirkes

**Allach-Untermenzing**Landeshauptstadt
MünchenLandeshauptstadt München, Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München**Vorsitzender:**
Pascal Fuckerieder**c/o BA-Geschäftsstelle West:**
Landsberger Str. 486
81241 München**MOR****per Email**Telefon: (089) 233-37224
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 16.08.2022

**Antrag des BA 23 Allach-Untermenzing:
Ganzheitliches Mobilitätskonzept für Allach-Untermenzing**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bezirksausschuss Allach-Untermenzing begrüßt es ausdrücklich, dass das Mobilitätsreferat die Notwendigkeit eines Nahmobilitätskonzepts für unseren Stadtbezirk anerkennt und ein solches in den nächsten Monaten ausarbeiten wird.

Wir regen außerdem dringend die Ausarbeitung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts für den Stadtbezirk an, in das die Ergebnisse dieses Nahmobilitätskonzepts einfließen.

In diesem ganzheitlichen Mobilitätskonzept sollen neben Lösungsvorschlägen für den Fuß- und Radverkehr auch Lösungen für das teilweise stark belastete oder sogar überlastete Straßennetz berücksichtigt werden. Außerdem sollen Lösungen zur Auflösung der bestehenden Konflikte zwischen MIV und Radverkehr ausgearbeitet werden. Darüber hinaus benötigt der Stadtbezirk eine Stärkung des ÖPNVs (Netz- und Taktverdichtung, Verlängerung der Betriebszeiten, Kapazitätserhöhung, Zuverlässigkeitsverbesserung der S-Bahn). Auch neue Angebote, wie Rufbusse oder Sharing-Angebote sollten in das Konzept einfließen und bewertet werden.

In einem flächenmäßig großen und teilweise recht locker besiedeltem Stadtrandbezirk sind viele Wege für viele Menschen nicht ausschließlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad machbar. Die Wege zu Geschäften des täglichen Bedarfs sind oftmals weit entfernt.

Mit freundlichen Grüßen



Pascal Fuckerieder

Vorsitzender des BA 23
Allach-Untermenzing

Bürgerversammlung des ____ Stadtbezirkes am ____ . ____ . 200__

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Name: [REDACTED]	Vorname: [REDACTED]	Staatsangehörigkeit: [REDACTED]
Straße, Nr.: [REDACTED]	PLZ: [REDACTED]	Telefon: (Angabe freiwillig)

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Verbindungsstr. Angerlohe - Ludwigsfelder Str.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegen:

- Aufnahme einer Sperrung für LKW
in die Plannungen

Begründung:

- Zu erwartender "Schleichverkehr", da
einzige Nord-Süd-Querung zwischen
der Allacher Str und Ludwigsfelder Str.
(östl. der Bahn) parallel zur Dachauer
Str.

[REDACTED]
Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
 mit Mehrheit angenommen
 ohne Gegenstimme abgelehnt
 mit Mehrheit abgelehnt

g
Antrag 1

Bürgerversammlung des ____ Stadtbezirkes am ____

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen? ja nein

Persönliche Angaben



Unterschrift:

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.

Wohnen Sie im Stadtbezirk? ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk? ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1.) Verlängerung des Lippwegs zur Evesbusdstr.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Ich beantrage zu prüfen ob der Lippweg auf dem AGG Altes Tunnel zur Evesbusdstr. verlängert werden kann

Begründung:

Viele FFB - Großenzell - Olding nutzen den Lippweg als Schleifweg - Unfall Gefahr. Der Verkehr staut in der Evesbusdstr. und die Lippstr. und Am Lohholz ist am Morgen für die Schulkinder wie auch für die Anwohner fast unpassierbar geworden - Gehweg in Feuchten

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes am 28. 06. 2016

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer **persönlichen Angaben** auf diesem **Wortmeldezettel**

und auf den von Ihnen evtl. beigefügten **Unterlagen** – auch im Internet – einverstanden? ja

nein

Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der **übrige Inhalt** dieses Wortmeldezettels **einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen** im Internet veröffentlicht.

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Der Stadtrat wird aufgefordert dringend und vorrangigste Verkehrsanalyse durchzuführen für Allach, ein Verkehrszeitgesetz den Durchfahrtsverkehr durch Allach zu schaffen, Alternativen wie Park & Ride für Paddler zu schaffen & genügend Nahverkehrsangebote

Begründung:

Stau in Allach, Paddler, Luftverschmutzung, Schulkindergefährdung

Raum für Vermerke des Direktoriums - **Bitte nicht beschriften** -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . .

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

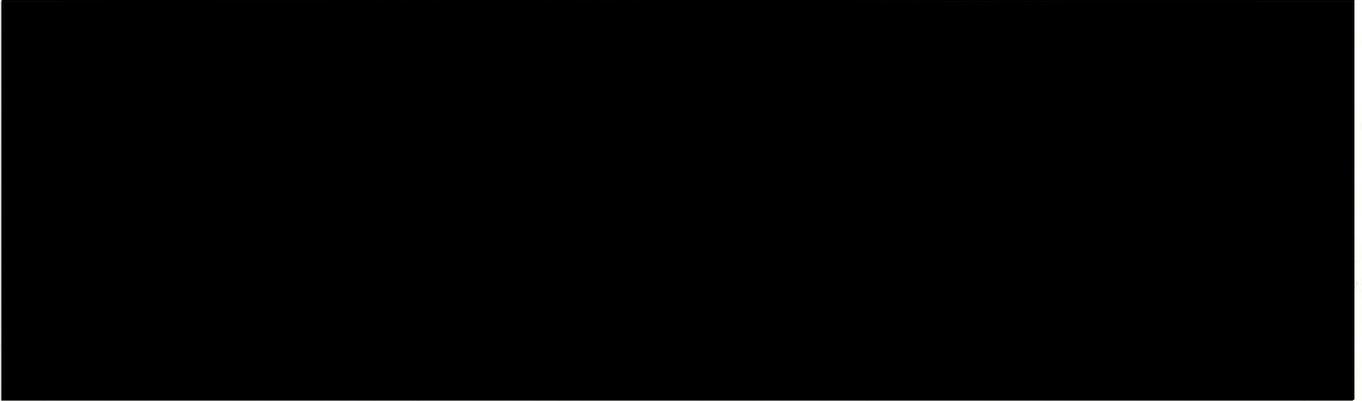
Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben



Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Verlängerung des Lippweges zur Eversbuschstr.

Begründung:

Begründung siehe Anhang

Raum für Vermerke des Direktoriums - **Bitte nicht beschriften** -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Antrag an die Stadt München

München, 28.06.2016

Ich stelle folgenden Antrag.

Der Lippweg soll bis zur Eversbuschstraße verlängert werden.

Begründung:

Täglich fahren Pendler aus Dachau und Fürstenfeldbruck durch das nördliche Allach um Ihre Arbeitsplätze in der MTU und MAN zu erreichen, bzw. auf die Dachauerstr. zu kommen. In den Morgenstunden kommt es zum täglichen Stau auf der Siberstr. Kleselstr. und Eversbuschstr. Die Schulkinder der Grundschule an der Eversbuschstr. sind durch das enorme Verkehrsaufkommen auf Ihrem Schulweg großen Gefahren ausgesetzt.

Würde der Lippweg verlängert, könnten die Pendler den direkten Weg zur Otto-Warburg-Straße nehmen.

Sie müssten nicht mehr durch unseren Stadtteil fahren und kämen somit auf schnellsten Weg zur MAN bzw. MTU auf die Dachauerstr. und auf die Autobahn A99.

Durch die Neubauten im Diamant- Gelände , am Oertelplatz der Hirmerei und am ehemaligen Parkplatz der MAN sind mit tausenden von Autos mehr zu rechnen die durch unsere Straßen fahren.

Mit Fertigstellung des Prinzenpark in Karlsfeld sind mit weiteren hunderten von Autos zu erwarten die durch Allach fahren, das könnte man mit der Verlängerung des Lippwegs zum größten Teil verhindern.

Der Verlängerung des Lippwegs stehen weder Gebäude noch Privatgrundstücke im Wege. Diese Baumaßnahme könnte man schnell durchführen, denn sie ist dringend notwendig.

Liebe Allacher und Untermenzinger Mitbürger ich möchte Euch bitten den Antrag zu unterstützen,

um eine Verkehrsberuhigung für Allach und Untermenzing zu erreichen.

Damit der Schulweg für unsere Kinder sicherer wird.

Das ältere und behinderte Menschen sich wieder sicherer auf der Eversbuschstr. fühlen können.

Mit freundlichen Grüßen



10

Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes am 28. 06. 16

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

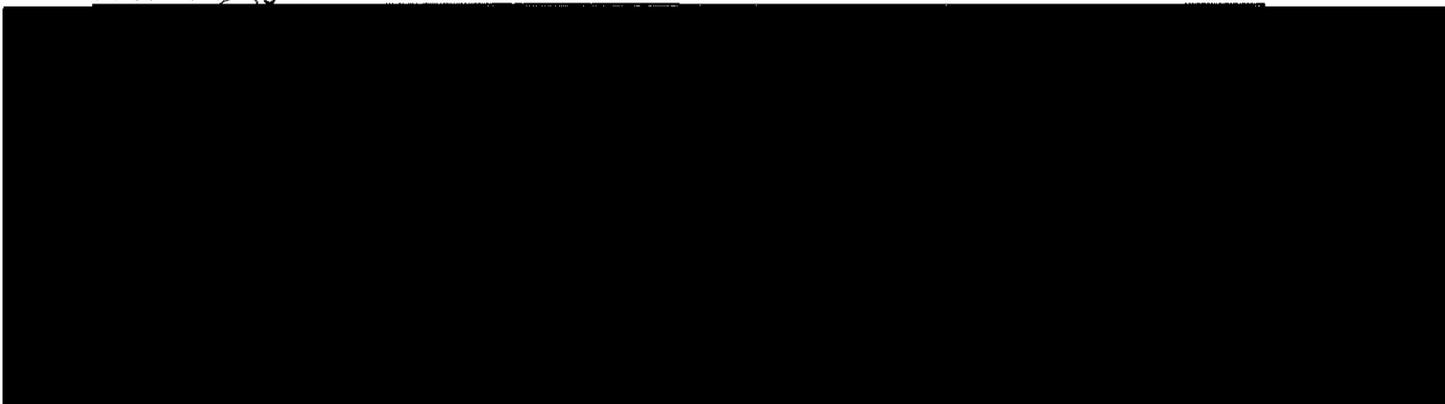
Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben



Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

siehe Beiblatt

Begründung:

Empty box for justification.

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen *Antrag 2*
- mit Mehrheit angenommen *Antrag 11314*
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Antrag Bürgerversammlung 28.06.2016 im BA 23

1.) Die LHM führt bis Juni 2017 einen Workshop zum Thema „Verkehrsberuhigung im Stadtbezirk 23“ durch. Es werden konkrete Ziele und Maßnahmen besprochen, die zu einer erheblichen und langfristigen Reduzierung der Feinstaub, Abgas und Lärmemissionen in den Hauptverkehrsrouten Eversbuschstr, Gotteboldstraße und Paul-Ehrlich Weg inkl. angrenzender Gebiete und weiteren belasteten Gebieten führen und die die Sicherheit der Schulkinder auf dem Schulweg und die von schwächeren Verkehrsteilnehmenden deutlich erhöhen.

Der Workshop wird unter offener Beteiligung ^{Kreisverwaltungsreferat} der Bürger_innen des Stadtbezirks 23 durchgeführt. Das Planungs-, ~~Kommunalreferat~~ und RGU sind beteiligt. Vorgeschlagen wird, dass angrenzende Stadtbezirke eine begrenzte Anzahl Delegierte (über die BAŚ) entsenden.

2.) Zur Vorbereitung erfolgt bis November 2016 eine abgestimmten Darstellung der regionalen Ausgangslage für die Bürgerschaft, im Rahmen einer Veranstaltung, insbesondere durch das Kreisverwaltungsreferat, das Planungsreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU: Folgende Eckpunkte sind dabei dazustellen bzw. einzuhalten:

- 1.) Das Planungsreferat bearbeitet den laufenden Antrag des BA 23 zu einem umfangreichen Verkehrskonzept fristgerecht bis zum Ende diesen Jahres.
- 2.) Darstellung aller Ergebnisse der Verkehrszählungen und Lärmmessungen seit Juni 2013 im Stadtbezirk 23 und angrenzender Stadtbezirke, letztere soweit relevant.
- 3.) Darstellung aller für den Stadtbezirk relevanten Untersuchungen der Verkehrsflüsse seit 2005
- 4.) Welche Belastungsquellen von Industrie, Gewerbe, örtlichem und überörtlichen Verkehr werden derzeit gesehen?
- 5.) Darlegung aller aktuellen Planungen, Prüfungsaufträge und noch nicht beauftragter Planungen hinsichtlich der Ansiedlung von Gewerbe, Industrie und Wohnbebauungen im Stadtbezirk 23 und, soweit relevant, angrenzender Stadtbezirke. Welche Prognosen bestehen darüber hinaus?
- 6.) Welche planerischen Überlegungen wurden in den letzten 10 Jahren im Planungsreferat zum Gegenstand Verkehrsberuhigung im Stadtbezirk angestellt,
- 7.) Welche relevanten Planungsdaten liegen derzeit nicht vor, wie und wann sollen diese gewonnen werden.
- 8.) Das Büro des Bürgermeisters wird gebeten die Einhaltung des Antrags sicherzustellen.

3.) Die politischen Parteien werden gebeten, angesichts der zahlreichen freien Flächen im Stadtbezirk und in den angrenzenden Stadtbezirken in der Vorbereitungsveranstaltungen ihre Vorstellung hinsichtlich der gewünschten und notwendigen Wohnungsbebauung und Ansiedlung von Gewerbe und Industrie bis zum Jahr 2026 zu beschreiben. Wie soll Wachstum und Verkehrsberuhigung vereint werden?

4.) Die Polizei wird gebeten eine aussagekräftige Unfallstatistik des Stadtbezirks der letzten drei Jahre vorzulegen und Gefahrenbereich, auch prognostisch, vorzulegen.

**Antrag an die Bürgerversammlung des Stadtbezirks 23 – Allach-Untermenzing
am 27.06.2017**

Wir fordern die Landeshauptstadt München auf, die Aufstellung eines Verkehrskonzeptes für den Münchner Westen auf die Stadtteile Allach und Untermenzing auszuweiten.

Begründung:

1. Die Stadtteile Allach und Untermenzing leiden an einer dramatisch wachsenden Verkehrsbelastung, die besonders in den Stoßzeiten zum Zusammenbrechen des Verkehrs an neuralgischen Bereichen wie der Eversbuschstraße und dem Paul-Ehrlich-Weg führt. Die täglichen Staus auf der A99 und der starke Zuzug in der Region westlich von Allach und Untermenzing führen zu einem zunehmenden Schleichverkehr durch unsere Stadtteile. Diese Situation ist unerträglich und gefährdet unser aller Sicherheit und Gesundheit.
2. Immer wieder wurde die Landeshauptstadt München durch den Bezirksausschuss des Stadtbezirks 23 Allach Untermenzing und durch Anträge auf Bürgerversammlungen aufgefordert, ein Verkehrskonzept für den Münchner Westen zu erstellen. Diese Forderungen und Anträge wurden jedoch immer wieder abgelehnt. Mehr noch: Die Landeshauptstadt wird nicht müde zu behaupten, das Straßennetz in unserem Stadtbezirk sei noch aufnahmefähig.
3. Gestern, am 26.06. berichtete die Süddeutsche Zeitung, dass die Landeshauptstadt München endlich ein Verkehrskonzept für den Münchner Westen in Auftrag geben wird. Es wird aber auch berichtet, dass das Verkehrskonzept nur für Aubing, Lochhausen und Langwied aufgestellt wird, unter Einbeziehung von Gröbenzell und Germering.
4. Es kann nicht sein, dass Allach und Untermenzing, eigentlich auch Obermenzing, in ein Verkehrskonzept für den Münchner Westen nicht einbezogen werden. Wir stellen die ernsthafte Frage: Was soll das für ein Verkehrskonzept für den Münchner Westen werden?

Wir bitten deshalb die Teilnehmer der Bürgerversammlung dem Antrag zuzustimmen und die Landeshauptstadt München aufzufordern, das geplante Verkehrskonzept für den Münchner Westen auch auf die Stadtteile Allach und Untermenzing auszuweiten.

auch für die IG Verkehrsberuhigung Allach-Untermenzing e.V.

Ohne Gegenstimme angenommen

Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes am 27. 06. 17

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag **selbst vortragen** / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Konzept Nahverkehrsmobilität Alach Untermenzing

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen 

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Konzept Nahverkehrsmobilität nach Untermünz

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Antrag Bürgerversammlung 27. 06. 2017

Antrag:

Beantragt wird die zeitnahe Ausarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes „Nahmobilität Allach Untermenzing“ durch die Stadt München

Der Antrag wird auch im Namen der „Interessengemeinschaft Verkehrsberuhigung Allach Untermenzing e.V.“ gestellt.

1.) Begründung

Der Stadtbezirk Allach Untermenzing wächst im Vergleich zu anderen Münchner Stadtbezirken weit überdurchschnittlich – und damit auch die daraus resultierenden Verkehrsbelastungen (PKW, LKW). Der innerörtliche und der Durchgangsverkehr verursacht bereits heute erhebliche Lärm- und Feinstaubemissionen. Für die Eversbuschstr. und Ludwigsfelderstr. ist durch das Planungsreferat ein Wachstum von jeweils bis zu 2000 KFZ pro Tag bis zum Jahr 2025 prognostiziert. Allach Untermenzing hat unserer Kenntnis nach mit die höchste Autodichte pro Einwohner Münchens und trägt zur Belastung selber bei.

Von einem engmaschigen und attraktiven Fahrradwegenetz im Stadtbezirk kann nicht gesprochen werden. Entsprechende Planungen dazu fehlen bislang. Das zeigt sich z.B. im Zusammenhang mit dem Neubau „Evers“ und dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen. Dazu gibt es u.K.n. keine Planung, da angeblich überflüssig. Ein Angebot an Leihrädern und Carsharing wird in unsrem Stadtrandgebieten vermisst.

Es ist absurd, dass in einer Region die so stark wächst zu den Fragen der örtlichen Nahmobilität eine verbindliche und mutige Planung fehlt, während in der Innenstadt sich bis zu 5 Carsharing und 2 Leihradanbietern Konkurrenz machen und die Radwegeinfrastruktur ein Dauerbrenner ist. Das Thema öffentlicher Nahverkehr und überörtliche Shuttledienste zu den großen Arbeitgebern im Münchner Norden wird aus Zeitgründen hier nicht angesprochen.

2.) Rahmenbedingungen

Am 25. Januar 2017 hat der Münchner Stadtrat beschlossen, dass „aus Gründen der Luftreinhaltung mindestens 80 Prozent des Verkehrs auf Münchner Stadtgebiet bis zum Jahr 2025 durch abgasfreie Kraftfahrzeuge, den öffentlichen Personennahverkehr sowie Fuß- und Radverkehr zurückgelegt werden sollen“. Geld ist dafür vorhanden: Die Nahmobilitätspauschale Münchens wurde auf 10 Millionen Euro pro Jahr nahezu verdoppelt, damit kann z.B. auch die Radverkehrsinfrastruktur im Stadtteil finanziert werden.

3.) Ziele

- Ein engmaschiges, attraktives und Sicherheit unterstützende Fahrradwegenetz wird entwickelt.
 - z.B. zum neuen Zentrum „Evers“ und zur geplanten neuen Grundschule
 - durch Entschärfung der Ein- und Ausmündungen der vorhandenen Radwege, durch Schließung der Lücken im Radwegenetz, durch sichere Zonen auf den stark befahrenen Straßen im Stadtteil
 - Die Bürgerbeteiligung, unter Beteiligung von Fachleuten, ist notwendig
- Stationen von Leihrädern werden an allen drei S-Bahnstationen aufgebaut.
- In allen Neubaugebieten wird ein attraktives Carsharing verbindlich bereitgestellt.
- Eine Optimierung des örtlichen öffentlichen Nahverkehr ist notwendig
- Die Stadt München führt Gespräche mit den großen Firmen im Münchner Norden, um durch Shutteldienste den täglichen Pendelverkehr durch unsere Wohngebiete zu reduzieren.

Wir bitten die Teilnehmer der Bürgerversammlung dem Antrag zuzustimmen und die Landeshauptstadt München aufzufordern, ein Konzept zur innerörtlichen Nahmobilität zeitnah zu entwickeln.

Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes am 27. 06. 2017 12

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag **selbst vortragen** / **vortragen lassen** .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Verkehrssituation in Allach-Untermenzing siehe Anträge 1-5

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise.

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen 

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen 2+3+4
- mit Mehrheit abgelehnt 1+5

München, 27. Juni 2017

An die LH München, untere Naturschutzbehörde und den
Bezirksausschuss Allach-Untermenzing

Bürgerversammlung am 27.06.2017

Anträge:

Verkehrssituation in Allach-Untermenzing kennt jeder Bürger.

Seit Jahrzehnten wird darüber diskutiert, aber nichts wird entschieden. Der Verkehr wird immer dichter aber die benötigten Straßen werden nicht gebaut. Jedes freie Stückchen Land wird durch Nachverdichtung zugebaut, so dass nicht einmal der Fußgänger oder Radler durchkommen kann. Einige Straßen wurden sogar zur Sackgasse oder ganz geschlossen (siehe Bahnübergang Krauss-Maffai-Straße und die missglückte Unterführung Pasteur-Straße).

Der gesamte Verkehr soll nur über die Ludwigsfelder Straße erfolgen. Wie kommen aber die vielen Autos und Lkws zur Ludwigsfelder Straße und was machen sie dann dort? Immer hin und her fahren? Sonst dürfen und können sie auch nirgends mehr hin. Wie wird denn das neue Einkaufszentrum am Örthelpatz und auch die vielen Supermärkte mit Waren versorgt? Etwa per Hubschrauber? Auch die Kunden östlich der Bahn müssen große Umwege fahren. Das ist kaum zu Fuß zu bewältigen.

Liebe Mitbürger, deshalb bitte ich Sie, unterstützen Sie meine folgenden Anträge:

1. **Bau einer öffentlichen Straße durch das Industriegelände „Diamalt“,** damit die Kreuzung **Georg-Reismüller-Straße/Ludwigsfelder Straße** entlastet wird. Außerdem würden mehr Bürger von einem frei zugänglichen **„Juwel“** profitieren. *abgelehnt
wahrscheinlich*
2. **Bau der lang versprochenen Verbindung Ludwigsfelder Straße und Krauss-Maffai-Straße.** *mit Mehrheit angenommen
Kesselfreus*
3. **Busanbindung Waldkolonie** *mit Mehrheit angenommen*
4. **Lärm- und Emissionsschutz für alle Anlieger der Ludwigsfelder Str. (auch für die Neubürger im Diamaltgelände) Sowohl von Bahnlärm als auch von Kfz-Lärm.** *mit Mehrheit angenommen*
5. **Bau der Bahnunterführung Krauss-Maffai-Straße.** Begründung (s. Oben!). *abgelehnt
wahrscheinlich*

Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes am 04. 07. 2019
Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erstellung eines qualifizierten Verkehrsgutachtens für Allach-Untermenzing durch ein neutrales, unabhängiges Fachinstitut

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich fordere die Landeshauptstadt München auf, ein qualifiziertes Verkehrsgutachten für Allach-Untermenzing durch ein neutrales, unabhängiges Fachinstitut erstellen zu lassen über einen Zeithorizont von mind. 10 - 20 Jahre mit folgenden Prämissen:

1. Bevölkerungszuwachs in Allach-Untermenzing
2. Mitarbeiterverkehr der Großbetriebe MAN, MTU, KM, KM-Wegmann.
3. Ausweichverkehr von der A99
4. Verkehrsbelastung aus den angrenzenden Umlandgemeinden (z.B. Karlsfeld)

Begründung:

In Allach-Untermenzing werden derzeit über 1000 neue Wohnungen errichtet. Teilweise sind diese Wohnungen bereits fertiggestellt und bezogen.

In den nächsten Jahren sollen in etwa weitere 1000 Wohnungen errichtet werden. Geht man im Schnitt von einer Belegung mit 2 Personen je Wohnung aus, so sind das 4000 Personen, was einer mittleren Kleinstadt entspricht.

Diese Menschen wollen bzw. müssen sich auch bewegen. Eltern müssen zur Arbeit, Kinder zum Kindergarten und zur Schule. Das bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung unseres ÖPNV's und unserer Straßen.

 Aus dem unlängst erstellten Verkehrsgutachtens der [REDACTED] das von der BI Erhalt der Grünfläche Franz-Albert-Straße beauftragt wurde, geht eindeutig hervor, dass die Straßen in Allach schon heute überlastet sind und keinen zusätzlichen Verkehr mehr aufnehmen können.

Der LHM wurde dieses Gutachten vorgelegt. Sie hat dieses Gutachten bisher als nicht qualifiziert abgetan, ohne selbst ein qualifiziertes Verkehrsgutachten vorzulegen.

 Ich bin der Meinung, Bauchgefühle der LHM helfen hier nicht weiter und die Allacher Bürger haben ein Recht darauf, endlich zu erfahren, mit welchen Verkehrsüberlastungen sie zukünftig konfrontiert werden und welche Abhilfekonzepte die LHM **wann** zu ergreifen gedenkt. Ein weiteres Zubauen von Allach-Untermenzing ohne die Bereitstellung funktionierender Verkehrswege ist unverantwortlich.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen

 ohne Gegenstimme abgelehnt

 mit Mehrheit angenommen

 mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Radweg zum Langwieder See

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Noch vor der Sperrung der Altsache
Tunnels soll der Radweg zum
Langwieder See vervollständigt werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des . Stadtbezirks am . . A)
9Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)		<input type="checkbox"/>	de
Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)		<input checked="" type="checkbox"/>	
Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)	fehlender Radweg zum Naherholungsgebiet Langwiederseen		
Wohnen Sie zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung im Stadtbezirk?	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk (nicht als juristische Person)?	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ich möchte mein Anliegen	selbst vortragen	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Vortragen lassen	<input type="checkbox"/>	

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

25.4.23
Datum


Unterschrift

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

fehlender Radweg zu den
Langwieder Seen

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich muss leider erneut
einen Antrag bzgl.
fehlendem Radweg zwischen
Pflanzengraben und dem
bereits bestehenden Radweg
stellen.

Durch die vielen großen
Kieslasten sowie parkenden
Autos ist es für Radfahrer
sehr gefährlich!

Mein Antrag eines Mediators
ist letztes Jahr abgelehnt
worden, obwohl die Bürger-
versammlung einstimmig
dafür war.

Antrag: baldmöglichster
Orsttermin mit den
Verantwortlichen,
bitte auch Einladung an mich

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des . Stadtbezirks am 29 06 2023Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)		<input type="checkbox"/>
Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)		<input checked="" type="checkbox"/>
Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)	Sperrestraße Ausbau verhindern da Fahrradparallele zur Wärm	
Wohnen Sie zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung im Stadtbezirk?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk (nicht als juristische Person)?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ich möchte mein Anliegen	selbst vortragen <input checked="" type="checkbox"/>	
	Vortragen lassen <input checked="" type="checkbox"/>	

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

29.06.23

Datum

Unterschrift

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

BA-Geschäftsstelle West
Landsbergerstr. 486
81241 München

21.06.2023

Bürgerversammlung, Servet Straße, Unterkunft für Asyl suchende

Liebes Stadtparlament,

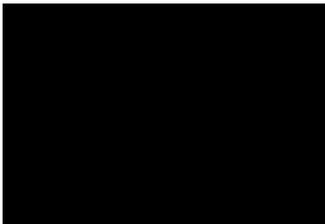
den Bau der Unterkunft für Asylsuchende auf dem o.a. Gelände versuchen Sie u.a. damit zu befürworten, dass es hier noch keine entsprechende Einrichtung gibt. Dabei haben wir inzwischen 4 soziale Einrichtungen für Obdachlose in nächster Nähe, in denen zum größten Teil Menschen mit Asyl leben. Wo ist denn Ihrer Meinung nach der Unterschied zwischen Obdachlosen mit Asyl und solchen ohne Asyl? In beiden Fällen werden hierfür soziale Einrichtungen gebaut und Grünflächen zubetoniert!

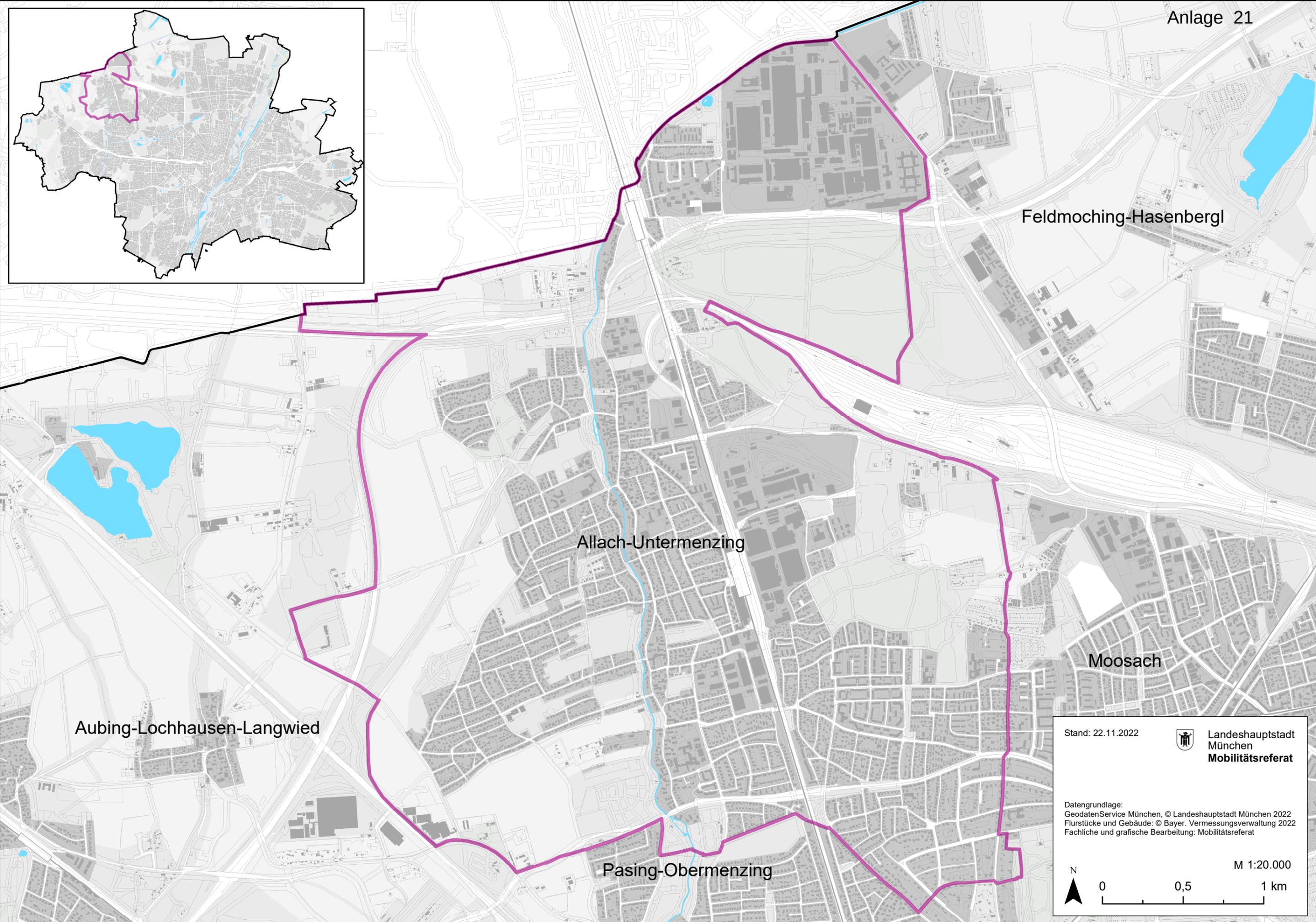
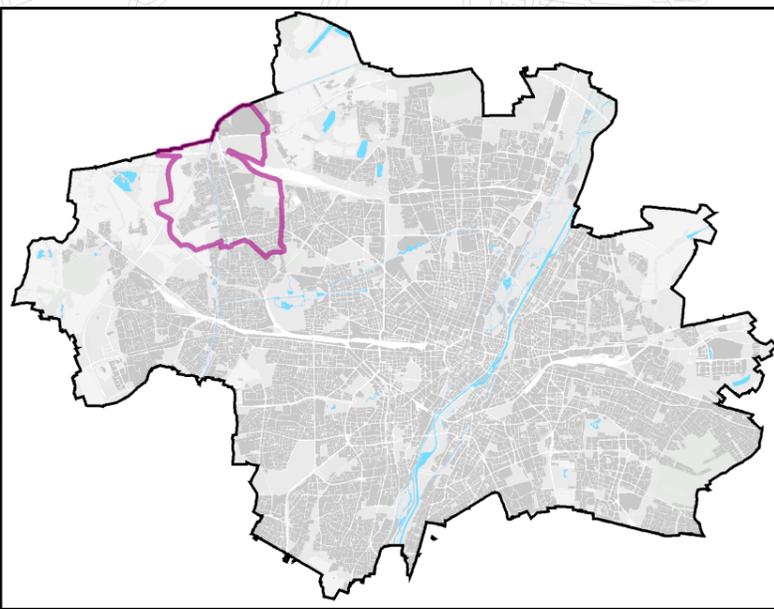
Wir sind nicht direkt gegen die Unterbringung Geflüchteter an dieser Stelle, unsere Sorge ist, dass dadurch die Servetstr. als Durchgangsstraße ausgebaut wird. Solange es aber auf der Eversbuschstr. keine Radwege gibt, darf das auf keinen Fall passieren. Uns und unseren Kindern würde sonst ein sicherer Fahrradweg genommen werden. Auf der Servetstr. darf weder Parallelverkehr der Eversbuschstr. noch Verkehr aus/in Richtung Lochholz/Siberstr. (DAH,FFB) fahren.

Ich stelle deshalb folgenden Antrag:

Im Zuge der Bauten für Geflüchtete und nach diesem Bau darf die Servetstr. nicht als Durchgangsstraße für den Autoverkehr freigegeben werden.

Mfg

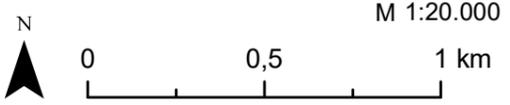




Stand: 22.11.2022



Datengrundlage:
GeodatenService München, © Landeshauptstadt München 2022
Flurstücke und Gebäude: © Bayer. Vermessungsverwaltung 2022
Fachliche und grafische Bearbeitung: Mobilitätsreferat



Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirkes

**Allach-Untermenzing**Landeshauptstadt
MünchenLandeshauptstadt München, Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486, 81241 München**Mobilitätsreferat****GL**

(mitzeichnung.mor@muenchen.de)

Vorsitzender:
Pascal Fuckerieder**BA-Geschäftsstelle West:**

Landsberger Str. 486

81241 München

Telefon: (089) 233-37224

E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 15.04.24

Nahmobilitätskonzept für den 23. Stadtbezirk

(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /V 12514)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss Allach-Untermenzing hat sich in seiner Sitzung am 09.04.24 mit o.g. Beschlussvorlage befasst und einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Es ist nicht akzeptabel, dass mit dem in der Vorlage beschriebenen Nahmobilitätskonzept nun alle Anträge der Stadtratsfraktionen, des Bezirksausschusses oder der Bürgerversammlungen aus über 20 Jahren erledigt sein sollen, die über ein Nahmobilitätskonzept hinaus ein Gesamtverkehrskonzept bis hin zu einem alle Mobilitätsarten umfassenden Konzept für den gesamten Münchner Westen zum Ziel hatten.

Die Projektbeschreibung erscheint zu allgemein und zu weit gefasst. Sie muss so formuliert werden, dass die allgemeine Verkehrsproblematik erfasst wird, ohne dass die Nahmobilität (z. B. zu Fuß Gehende, Rad Fahrende) hierbei in den Hintergrund gerät.

In jedem Fall sollten die Planungsergebnisse sehr konkret die vorgesehenen Handlungsorte und Maßnahmen beschreiben und die konkreten Planungen laufend mit dem Bezirksausschuss abgestimmt werden. Eine frühzeitige Termin- und Budgetplanung ist dringend erforderlich, damit die Maßnahmen zügig umgesetzt werden können, nachdem wir bereits Jahre auf die Bearbeitung unserer Anträge warten mussten.

Freundliche Grüße

gez.

Pascal Fuckerieder
Vorsitzender des BA 23
Allach-Untermenzing

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Von: bag-west.dir <bag-west.dir@muenchen.de>

Gesendet: Mittwoch, 8. Mai 2024 09:47

An: Mitzeichnung Mobilitätsreferat <mitzeichnung.mor@muenchen.de>

Betreff: AW: Stellungnahme BA 23: Nahmobilitätskonzept für den 23. Stadtbezirk

Sehr geehrte [REDACTED]

der BA 21 hat sich in seiner Sitzung am 07.05.24 mit den vorgelegten Unterlagen befasst und hierzu einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der Beschlussentwurf wird abgelehnt; der BA 21 schließt sich der Stellungnahme des BA 23 (Kopie anbei) an.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Direktorium - HA II / BA
BA-Geschäftsstelle West
für die Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23, 25
Landsberger Str. 486, 81241 München
Tel.: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]
bag-west.dir@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:
<http://www.muenchen.de/ekomm>

